

Die Militär-Patrouillenläufe des Schweizer. Ski-Verbandes

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **69=89 (1923)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-2571>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

platz zu landen, die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Piloten und Material.

Eines weitem Kommentars glauben wir uns in Anbetracht der günstigen, für sich selbst sprechenden Zahlen enthalten zu können.

Die Militär-Patrouillenläufe des Schweizer. Ski-Verbandes.

Der am 20. November 1904 gegründete Schweizerische Ski-Verband hat sich von jeher mit der Ski Ausbildung von Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten befaßt. Einsichtige Offiziere, welche der Verbands-Leitung zugehörten, haben mit Energie und Sachkenntnis die außerdienstliche Ausbildung im Skifahren gefördert. Vorerst waren es Einzel-Wettläufe, getrennt für Offiziere und Unteroffiziere und Soldaten. In Verbindung mit dem Großen Schweiz. Ski-Rennen fanden folgende Wettbewerbe statt:

1905	1.	Schweiz.	Ski-Rennen in Glarus	13	Einzelläufer
1906	2.	"	" " Zweisimmen	19	"
1907	3.	"	" " Davos	9	"
1908	4.	"	" " Engelberg	23	"
1909	5.	"	" " Andermatt	48	"

Die Resultate dieser Einzel-Wettläufe befriedigten nicht. Auf Betreiben der Herren Oberst Thoma, St. Moritz, und Oberstleutnant A. Weber, Bern, fanden deshalb 1909 in Andermatt zum ersten Male Patrouillen-Wettläufe statt.

Im Jahre 1911 wurde im S. S. V. die Militärdelegation gebildet aus Offizier-n der verschiedenen Gebirgsbrigaden und der Festungsbesatzungen, die sich bisher speziell mit dem Skiwesen befaßten. Aufgaben dieser Militärdelegation sind:

1. Reglementierung der außerordentlichen Skiwettläufe;
2. Begutachtung von Bewilligungsgesuchen für militärische Skiwettläufe an das E. M. D. und Antragstellung für deren Subventionierung;
3. Ueberwachung der Einhaltung der für diese Wettläufe vorgeschriebenen Bestimmungen;
4. Erledigung von Beschwerden gegen die Leitungen von Wettläufen, sofern hiefür des militär. Charakters wegen nicht das E. M. D. zu entscheiden hat;
5. Beschaffung der Mittel für die Organisation von außerdienstlichen Wettläufen.

Im Jahre 1919 stiftete der S. A. C. dem S. S. V. einen großen silbernen Wanderbecher, der jeweilen für ein Jahr an die erste Siegerpatrouille übergeht. Der Becher gelangte 1920 in Klosters erstmals zum Austrag. Truppeneinheit und Name des Patrouillenführers, der den Becher gewinnt, werden jährlich auf den Becher eingraviert. Dieser Wanderbecher des S. A. C. wird in Zukunft der ersten Patrouille der Gebirgstruppen, schwere Konkurrenz abgegeben.

Bechergewinner:

- Geb.-Truppen 1920: Fest.-I.-Bat. 87, Korp. Regli Alfred
" 1921: Geb.-I.-Bat. 34, W'meister Bischoff Rob.
" 1922: Geb.-I.-Bat. 34, Oblt. Krähenbühl Karl
" 1923: Geb.-I.-Bat. 89, Korp. Julen Anton.

Die Schweiz. Offiziersgesellschaft hat dieses Jahr ebenfalls einen dem S. A. C. ähnlicher Wanderbecher gestiftet. Derselbe ist für die Patrouillen der Feldtruppen bestimmt und geht ebenfalls für ein Jahr an die erste Patrouille der leichtern Konkurrenz über.

Bechergewinner: Feldtruppen 1923: I.-R. 8, Leut. Gerber, Mitr.-Kp. III/8.

Nachdem schon bei frühern Wettläufen in einzelnen Divisionen mit der Trennung von Gebirgspatrouillen und Patrouillen der Feldtruppen Versuche gemacht wurden, entschloß sich die Militärdelegation, die Wettlaufbestimmungen im letzten Jahre in diesem Sinne abzuändern. Die anlässlich der großen Verbandsrennen 1923 in Grindelwald bestätigten Erfahrungen geben uns recht.

Für die genau gleiche Rennstrecke brauchte
die 1. Patrouille der Gebirgstruppen 1.46.08;
die 10. Patrouille der Gebirgstruppen 2.08.57;
die 1. Patrouille der Feldtruppen 2.09.37.

Dieser Unterschied ist bei der heutigen Regiments-Rekrutierung durchaus begreiflich. Die Stiftung eines besonderen Wanderbechers für die Feldtruppen durch die Schweiz Offiziers-Gesellschaft ist deshalb außerordentlich begrüßt worden. Was uns fehlt, ist eine größere Beteiligung der Feldtruppen, welche Patrouillen regimentsweise zusammenstellen können. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch die Kommandanten der Infanterie-Regimenter und Füsilier-Bataillone sich des Skifahrens annehmen würden.

Die Militär-Delegation des Schweizerischen Ski-Verbandes.

Totentafel.

Genie-Oberlieutenant *Paul Tschudi*, geb. 1895, Sappeur-Kp.
IV/2, gest. in Bern am 15. Februar 1923.

Schweizerischer Verwaltungs-Offiziersverein.

Bericht des Zentralvorstandes über das Jahr 1922.

Anschließend an den Bericht des Zentralvorstandes über die 14. Amtsperiode 1919/22 beehren wir uns, heute Bericht über die Tätigkeit unseres Vereins im Jahre 1922, dem ersten der 15. Amtsperiode, zu erstatten.

1. Die am 2. April 1922 abgehaltene Delegiertenversammlung wählte zum Vorort für die Periode 1922/24 unsere Sektion des 4. Div.-Kreises, welche für diese gleiche Amtsdauer den neuen Zentralvorstand zu stellen hatte. Dieser wurde in der Versammlung vom 7. Mai 1922 in Olten gewählt und setzt sich zusammen aus: Präsident: Oberstlieut. Treu, Basel; Vizepräsident: Oberstlieut. Werder, Aarau; Kassier: Hauptm. Gremlich, Aarau; Sekretäre: Major LaRoche, Basel, Hauptm. Paschoud, Basel; Beisitzer: Hauptm. v. Blarer, Basel, Hauptm. Hartmann, Liestal. *Der neue Zentralvorstand* hielt im Berichtsjahre 4 Sitzungen ab. Er erledigte die laufenden Geschäfte und behandelte verschiedene Fragen, die unter Ziffer 5 des vorliegenden Berichts näher bezeichnet sind. In der 1. Sitzung vom 18. Mai übergab der abgetretene Zentralvorstand dem neuen die Geschäfte und Akten, worüber ein Protokoll aufgesetzt wurde.

2. *Die gegenwärtige Mitgliederzahl* unseres S. V. O. V. beläuft sich auf 471, wovon 15 auf direkte Mitglieder und der Rest auf die Sektionen entfallen, und zwar: 97 auf Sektion Romande, 197 auf Sektion Ostschweiz, 61 auf Sektion des 4. Div.-Kreises und 101 auf Sektion des 3. Div.-Kreises.

3. Durch die im Frühling 1922 erfolgte Gründung der Sektion des 3. Div.-Kreises mit Sitz in Bern erhöhte sich die *Zahl unserer Sektionen* auf 4; die Vorstände derselben setzen sich heute zusammen wie folgt:

Sektion Romande: Präsident: Major Collet, Lausanne; Vizepräsident: Oberstlieut. Marmillod; Sekretär: Major Campiche; Kassier: Hauptm. Gloor; Beisitzer: Oberstlieut. Piot, Major Ruchonnet, Hauptm. Obrist, Hauptm. Massard, Oberlieut. Charmey, Lieut. Marcel.